

Kolumne Nimm dir Zeit

Liebe Leser/innen,



vor gut einem Jahr habe ich mich in meiner Kolumne mit dem Thema Zeit beschäftigt. Auch in der Vorweihnachtszeit sollten wir uns – so formulierte ich damals – nicht nur beim Einkaufen, sondern generell mehr Zeit zu nehmen: für Familie, Freunde, Kollegen und für Hobbys. Und vor allem für Dinge, die uns wichtig sind.

Jetzt sind wir ein Jahr weiter. Und ich weiß nicht, ob es nur mir so geht, aber ich habe den Eindruck, wir haben selbst in diesen Zeiten immer weniger Zeit. Keine Zeit mehr für ein kurzes Gespräch, keine Zeit mehr für andere, ja, noch nicht einmal Zeit mehr für uns selbst.

Wem etwas wirklich wichtig ist, der findet Wege. Wem nicht, der findet Gründe. Und einer der am häufigsten genannten Gründe, warum etwas nicht geht, scheint die liebe Zeit zu sein, die wieder mal nicht ausreichte.

Die Zeit vergeht und verrinnt immer schneller und nach Dieter Thoma Kuhn „macht die Zeit wohl nur vor dem Teufel halt, denn er wird niemals alt und die Hölle wird nicht kalt“.

Ich habe mir die Zeit genommen, ein wenig darüber nachzudenken, was mir eigentlich an den bevorstehenden Feiertagen so gut gefällt. Sicherlich ist es das Zusammentreffen mit Familie und Freunden. Aber das ist in diesem Jahr leider nicht ganz so einfach. Im kleinen Kreis wird es wahrscheinlich möglich sein, in Ruhe gemeinsam Zeit zu verbringen und diese auch mit einem leckeren Essen oder einem guten Glas zu genießen.

Schon ein altes deutsches Sprichwort sagt: „Zeit ist Leben und Leben ist Zeit“. Und vielleicht ist es an der Zeit, zu lernen, der Zeit einfach mal wieder mehr Zeit zu geben.

Nach Karl Heinrich Waggerl hat man Zeit nur, wenn man sie sich nimmt. Warum nehmen wir uns nicht einmal Ruhe und Zeit für ein Gespräch mit dem Partner? Warum reden wir nicht einfach über das, was heute oder in dieser Woche geschehen ist? Was uns gefallen oder gestört hat, was uns belastet oder auch nur einfach Spaß gemacht und gefreut hat, was wir gut oder was wir schlecht fanden.

Also nehmen wir uns nicht nur Zeit, sondern uns auch fest vor, unserem Partner einfach mal wieder zu sagen, was er uns bedeutet.

Nach Walter Ludin sollten wir uns die Zeit für das nehmen, wofür sie uns gegeben ist.

So viel Zeit muss sein!